

**Der neue und lebendige Weg in
das Heiligtum
Kommentar zum Hebräer-Brief**

Die Bibelzitate sind der „Elberfelder Übersetzung“ Version 2009 (Edition CSV Hückeswagen) entnommen.

1. Auflage 1968: © Beröa-Verlag, Zürich
2. überarbeitete Auflage 2011: © VCG
3. überarbeitete Auflage 2012: © VCG
4. überarbeitete Auflage 2022: © VCG

Herausgeber: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V., www.vcg.de

Satz und Umschlaggestaltung: VCG

Druck und Bindung: sdl

ISBN: 978-3-86311-084-0

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Kapitel 1	9
Kapitel 2	21
Kapitel 3	37
Kapitel 4	47
Kapitel 5	61
Kapitel 6	73
Kapitel 7	87
Kapitel 8	101
Kapitel 9	109
Kapitel 10	133

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 11	157
Kapitel 12	187
Kapitel 13	221
Bibelstellenverzeichnis	243

Einleitung

Der Brief an die Hebräer richtet sich an Christen, sowohl an wahre Gläubige als auch an bloße Bekenner, die aus dem Judentum hervorgegangen sind, aber noch an dem jüdischen Gottesdienst und seinen Gebräuchen festhielten. Sie standen in Gefahr, sich entmutigen zu lassen und zur alten Ordnung der Dinge zurückzukehren, da sie sich in der Verwirklichung ihrer Hoffnungen auf Christus als irdischen Messias getäuscht sahen und somit Verfolgungen ausgesetzt waren.

Der Heilige Geist zeigt ihnen, dass diese irdische Ordnung der Dinge nur vorübergehend war, und hebt die Überlegenheit des Christentums hervor, die neue Ordnung der Dinge, in der alles himmlisch und bleibend ist. Zu diesem Zweck weist Er auf die Gegensätze dieser beiden Ordnungen hin, die jeweils zu ihrer Zeit durch Gott aufgerichtet worden sind. Der Geist Gottes zeigt dabei aber auch Dinge auf, in denen diese beiden Ordnungen sich gleichen. Dadurch macht Er ihnen verständlich, dass die erste Ordnung, die aus Schatten und Bildern bestand, der zweiten Platz machen musste, die nur mit Wirklichkeiten zu tun hat.

Der Schreiber des Briefes geht in seiner Beweisführung schrittweise vor. Er nimmt dem Judentum Stück um Stück weg, um diese

Teile durch etwas Besseres zu ersetzen. Im letzten Kapitel stellt er schließlich die Notwendigkeit fest, das alte System, dessen Zeit vorüber war, als Ganzes entschlossen aufzugeben, um sich mit Christus außerhalb des Lagers wiederzufinden, seine Schmach tragend. Er zeigt schließlich auch, dass die, die mit den jüdischen Verordnungen verbunden bleiben, kein Recht haben, von dem Altar der Gläubigen zu essen. Der Schreiber weist auch im Hauptteil des Briefes seine Leser auf die schrecklichen Folgen hin, die mit dem Aufgeben des Christentums unmittelbar in Verbindung stehen.

In Gnade möchte der Herr diese Gläubigen vom Judentum lösen, und zwar unmittelbar vor der endgültigen Zerstörung Jerusalems und des Tempels, die den Verordnungen des jüdischen Gottesdienstes ein tatsächliches Ende setzten! Welch eine Freude für die, die mit einem himmlischen Christus verbunden sind, der „derselbe ist, gestern und heute und in Ewigkeit“ (Heb 13,8)!

Der Verfasser des Briefes nennt uns seinen Namen nicht. Er stellt sich nicht als Apostel vor, weil er unseren Blick allein auf Jesus, den großen Apostel und Hohenpriester lenken möchte (Heb 3,1). Er macht sich mit den Empfängern des Briefes eins und zählt sich zu derselben Gruppe von Personen, die seit langem mit Gott in Verbindung standen. Das war in der Tat die Stellung der Juden: Für sie schloss sich das Christentum, diese neue Verbindung mit Gott, sozusagen an eine alte Beziehung an. Für die Heiden, die eigentlich nur Beziehungen mit den Dämonen hatten, war es nicht so (1. Kor 10,20–22).

Kapitel 1

„Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, ...“ (1,1).

Der Brief beginnt mit dem Gedanken, dass Gott geredet hat. Welch unfassbare Tatsache! Gott hat den Menschen eine Offenbarung über sich selbst und über seine Ratschlüsse gegeben. Das hat Er im Lauf der Zeit auf zwei Weisen getan:

1. zuerst durch die Propheten;
2. dann direkt im Sohn.

Die Aussprüche Gottes sind den Juden anvertraut worden. Das war in jeder Hinsicht ein großes Vorrecht (Röm 3,2). Gott hatte vorher zu den „Vätern“ geredet, also zu den Vorfahren des damaligen jüdischen Volkes, zu dem die Empfänger des Briefes gehörten. Den Ausdruck „Väter“ finden wir im Neuen Testament oft (Joh 7,22; Apg 13,32; Röm 9,5; usw.). Gott redete vielfältig oder oft und auf mancherlei Weise zu ihnen, indem Er ihnen von den Ratschlüssen, die Er ausführen wollte, nacheinander fortschreitende Offenbarungen gab. Es geschah durch Propheten, heilige Männer Gottes, die vom Heiligen Geist getrieben geredet haben (2. Pet 1,21).

Ihre Reihe begann mit Mose¹, dem hervorragendsten von allen, wie er in 5. Mose 34,10 bezeichnet wird: „Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose.“ Die Reihe der Propheten erstreckt sich über eine Zeitepoche von mehr als tausend Jahren und schließt im Alten Testament mit Maleachi. Alle diese Propheten kündigten in immer deutlicheren Enthüllungen den an, der ihre Worte erfüllen sollte.

Mose hatte gesagt: „Einen Propheten aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, gleich mir, wird der HERR, dein Gott, dir erwecken; auf ihn sollt ihr hören“ (5. Mo 18,15). Und Maleachi, der letzte Prophet des Alten Testaments, kündigt an: „Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt: Siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen“ (Mal 3,1).

Nachdem Gott während dieses langen Zeitabschnittes auf diese Weise zu den Vätern geredet hatte, hat Er nach dessen Abschluss, also „am Ende dieser Tage“, „zu uns geredet im Sohn“. In Ihm redet Gott selbst, also nicht mehr mittelbar durch Vermittlung von Männern, die vom Heiligen Geist getrieben waren. Wie war doch diese Offenbarung, diese neue Beziehung Gottes zu den Juden, gegenüber dem, was sie bisher gehabt hatten, so weit überlegen! Aber sie schloss sich zugleich an die alte Beziehung an. Gott hat sowohl „durch die Propheten“ als auch „im Sohn“ geredet, darin besteht Gleichheit. Der Unterschied besteht darin, dass im zweiten

¹ Henoch, der nach Judas 14 ebenfalls geweissagt hat, war noch kein Prophet an Israel.

Dieser Teil ist in der Leseprobe nicht enthalten.

Nun schließt der Apostel mit den Worten: „Die Gnade sei mit euch allen! Amen.“ Sein letzter Gruß besteht also im Wunsch, dass die Gnade, wovon er zu ihnen geredet hat, die Gnade Gottes, an der sie keinen Mangel leiden sollten, sie bewahre, sie führe, sie stütze in allen Prüfungen, durch die sie zu gehen haben würden. Möge dieselbe Gnade jetzt auch mit uns allen sein!

Beim Beginn des Studiums dieses Briefes machten wir die Bemerkung, dass der inspirierte Schreiber gegenüber den gläubigen Hebräern so vorging, dass er ihnen Stück für Stück ihren Judaismus wegnahm, um Christum an deren Stelle zu setzen. Er tat dies bis zum dreizehnten Kapitel, wo er als letztes gleichsam sagte: „Nun ist der Augenblick da, alle diese Schatten und Vorbilder zu lassen, denn man kann nicht Christ und Jude sein zu gleicher Zeit. Man muss zu Jesus hinausgehen, außerhalb des Lagers, Seine Schmach tragen. Denn es ist unmöglich zu behaupten, man diene der Hütte, und gleichzeitig zu sagen, man habe teil am christlichen Altar, der auf den Tod Christi und seine Ergebnisse gegründet ist.“

Bibelstellenverzeichnis

	23	165
	23,4	167
	25,29–34	207
	26,3	165
	26,24	168
	27,38	207
	28,10	171
	28,13	168
	28,15	225
	32,10	171
	47,9	167
	47,31	171
	48	171
	49,10	93
	49,22	171
	50,24.25	172
1. Mose		
1,26		25
2,7		25
4,10–12		214
5,22		161
6,13		162
9,4		115
12,2.3		81
12,7		165
13,16		166
14		88
14,18		88
15,5		166
15,13.14		172
18,10–15		166
19		222
21,12		169
22,5		170
22,16		82
22,16–18		81
22,17		167
	2. Mose	
	2,10	174
	3,6.15	168
	3,13–16	173
	10,28	177
	13,19	172
	14,15.16	178

16,32.....	111	8,6.....	75
17.....	96	10,1.2.....	218
19.....	209	13,6.....	75
19,18.....	216	14,8.9.....	75
20.....	209	15.....	121
20,21.22.....	209	15,13.....	75
21,6.....	136	16.....	34, 122, 127
24,7.8.....	121	16,3.....	112
25,21.....	111	16,4.24.26.28.....	75
27,21.....	112	16,11.....	63, 112
28.....	63	16,12.13.....	110
28,1.....	63	16,14.15.27.....	230
29.....	63, 146	16,15.....	121
30,7.8.....	112	16,15.16.....	112
30,20.....	75	16,17.24.33.34.....	34
34,27.28.....	111	16,27.....	230
40,12.....	75	17,10.....	115
40,20.....	111	17,16.....	75
3. Mose		24,1.....	112
1,4.....	75	24,10–16.....	151
1,5.11.....	98	4. Mose	
3,2.8.13.....	98	8,10.....	75
3,17.....	115	12,7.....	39
4.....	63	14,22.23.29.32.....	44
4,2.....	113	15,22.....	113
4,4.24.29.....	98	15,30.....	113
4,5.14.16.....	116	15,32–36.....	151
4,15.....	75	16.....	63
7,26.....	115	16,22.....	196

17,11.....	110	6	210
17,25.....	111	7,1.....	210
19.....	116, 121	2. Samuel	
27,16.....	196	5	210
27,18.23	75	1. Chronika	
35	84	6,34.....	112
5. Mose		17,13.....	16
4,24.....	218	28,20.....	225
12,16.....	115	29,15.....	167
17,2-7	151	2. Chronika	
17,12.....	113	26,16.....	63
18,15.....	10	Esra	
18,16-18	209	2,62.....	89
26,1.....	234	Hiob	
29,17.18	205	1,6.....	15
31,6.....	225	18,14.....	128
34,10.....	10	36,7.....	194
Josua		36,7-12	196
1,5.....	225	Psaln	
2,8-11	180	2	16, 64, 67
2,9.....	180	2,6	210
6,25.....	180	2,8	11
20	84	8	24, 211
24,14.....	173	16,1.....	30
24,32.....	172	16,3.....	27
Ruth		16,10	66, 191
4,20-22	180	16,11.....	191
1. Samuel		22	66
4	210	22,22.....	29

22,23	28	9,6	88
32,1.2	145	11,1	93
45	17	32,1.17	88
45,7	17	32,17	199
48,2.13	211	38	31
50,2	211	38,15.16	196
51,18	137	50,5	136
56,4.11	226	53,12	116
73,4	32	55,10.11	78
76,2	88	57,21	199
89,27	16	Jeremia	
95	41	6,20	137
102	18	7,21–23	137
102,25	18	31	141
102,26	18	Hesekiel	
103,20	15	20,5–8	173
110 . . . 18, 64, 90, 92, 140		23,8.19	173
110,2	211	37	237
118,5	226	Hosea	
118,6	226	4,12	206
Sprüche		Micha	
3,11.12	194	6,6–8	137
4,25.26	201	Habakuk	
Prediger		2,4	155
12,7	196	Haggai	
Jesaja		2,6	216
2,1–4	211	Sacharja	
7,3	30	6,13	88
8,17.18	30	Maleachi	

3,1.....	10	9,23–25	175
Matthäus		9,30.31	176
1,5.....	180	17,26.27	162
4,11.....	24	20,37.38	168
5,8.....	203	21,20–24	150
5,9.....	202	22,44.....	66
6,24.....	75	23,34.....	214
12,49.50	29	Johannes	
13,41.....	24	1,1.14	31
22,41.....	90	1,3.10	11
22,43–45	19	1,18.....	12
24,42.....	149	1,29.....	126
25,40.....	29	3,5	147
26,28.....	98	3,29.....	18
27	143	7,22.....	9
27,25.....	215	8,56.....	167
27,51.....	113	8,59.....	230
Markus		9	231
1,13.....	24	10,11.15	238
3,33.....	29	10,11.15.17.18.....	116
4,39.....	13	10,31.....	230
11,22.....	75	12,27.....	65
14,36.....	65	13	147
Lukas		13,10.11	146
1,9.....	112	13,34.....	221
1,35.....	16	14,9.....	12
1,37.....	166	15,3.....	146
5,4–6	13	15,24.....	125
8,20.21	29	15,27.....	23

18,4	66	6,22	203
20,17	28 f., 168	6,23	128
20,21	38	8,3	129
21,25	241	8,17	192
Apostelgeschichte		8,18–22	77
1,21.22	23	8,18.19	27
2,47	29	8,28	195
5,19	19	8,29	16, 29
7,5	165	9,5	9
7,20	173	12,10	221
7,38	215	15,14	240
7,53	15, 22	15,30	236
12,7–10	19	15,33	237
13,32	9	16,20	237
15,28.29	115	1. Korinther	
20,24	189	3,1.2	70
27,23	19	6,2	24
Römer		6,11	28
1,3.4	16	9,24.25	189
1,17	156	10,8	206
3	158	10,20–22	8
3,2	9	13,3	234
3,22	128	15,24	17
4	158	15,51.52	184
4,3	163	2. Korinther	
4,17	170	1,11	236
4,18–22	167	5,17	126
5,3–5	196	5,21	129
5,12	31	6,17.18	202

7,1.....	202	4,6.7.....	202
Galater		4,6.7.9.....	238
1,4.....	98	4,9.....	237
2.....	23	4,11.....	224
2,20.....	98	Kolosser	
3,11.....	156	1,15.16.....	11
3,19.....	15, 22	1,15.18.....	17
4,1–5.....	73	1,20.....	26, 123
Epheser		1,20–22.....	215
1.....	198	1,21.22.....	123
1,3.....	114	2,21.....	228
1,10.....	211	3,1.....	232
2,1.....	74	3,15.....	202
2,10.....	239	4,3.....	236
3.....	213	1. Thessalonicher	
5.....	147	2,13.....	235
5,2.....	62	3,13.....	149
5,2.25.....	98	4.....	129
5,5.....	224	4,9.....	221
6,15.....	202	5,12.13.....	235
6,19.....	236	5,23.....	237
Philipper		5,25.....	236
1,21.....	32	2. Thessalonicher	
2,6–11.....	11	1,7.....	24
2,9–11.....	211	1,10.....	149
3,7–11.....	175	3,1.....	236
3,14.....	189	1. Timotheus	
3,20.....	168, 212	2,6.....	128
4,2.....	240	2,8.....	200

4,3	228	9,8	40
6,10	224	9,11	110
6,16	12	9,11.12	230
2. Timotheus		9,12	144
2,12	24	9,26	14, 142
4,7	189	10,1.22	94
4,7-8	149	10,7.9	33
4,8	176	10,15	40
4,16.17	177	10,28	113
Titus		10,32	69, 223
3,5	146	10,32-34	193
Hebräer		10,38	156
1,3	13	11,39.40	213
1,14	24	12,2	18, 176
2,1-4	216	12,14	139
2,2	15	12,22-24	211
2,7.8	211	13,8	8
2,10	13, 98	1. Petrus	
3,1	8, 119, 168	1,2	28
4,15	129	1,15.16	203
4,16	94	1,22	221
5,6.10	87	1,23	146
5,11	80, 87	2,2	71
6,1	71	2,5	233
6,20	68, 87	2,11	167
7,19.25	94	2,24	128
7,25	144	5,4	238
7,26	62	2. Petrus	
8,1.2	122	1,7	221

1,21.....	9	14.15.....	161
2,5.....	163	14.....	10
3,7.12.....	216	Offenbarung	
3,13.....	126, 217	1,7.....	130
3,15.16.....	23	2,14.20.....	206
1. Johannes		3,12.....	168
2,2.....	128	4,6.....	203
3,3.....	203	5.....	212
3,8.....	126	12.....	216
3,11.23.....	221	12,9.....	122
4,7.11.21.....	221	20,1.....	123
Judas		21.....	211
1.....	203	21,1.....	126